

## INDIEN

### Land: Indien

Regie: Lina Luzyte, Kamera: Fredy Georg und Lina Luzyte, Ton: Lina Luzyte, Schnitt: Katharina Schmidt

Mitwirkende: Sanjana, 12 Jahre alt

Länge: 5 Minuten

**Themen:** Bollywood, Filmkultur & Filmindustrie, Prostitution & Sexarbeit, Menschenhandel, Mädchen & Frauen in Indien, Infrastruktur, Schule/Bildung

**SDG-Nr. 5 – Geschlechtergleichheit:** *Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.*

### Inhalt und Umsetzung

Sanjana ist 12 Jahre alt. Seit ihrer Geburt lebt sie in einem Rotlichtviertel in einer der ärmsten Gegenden Indiens. Die meisten Mädchen des Viertels sind – anders als Sanjana – nicht dort geboren. Sie wurden woanders gekauft und hergebracht. Wenn sie erwachsen sind, wird man sie zwingen, als Prostituierte zu arbeiten. Sanjana geht zu Fuß zur Schule. Seit ihre beste Freundin nicht mehr zur Schule darf, geht sie den Weg alleine. Sie wünscht sich bessere und sauberere Straßen, denn sie hat oft Angst, in die großen Schlaglöcher zu fallen oder vor den vorbeifahrenden Autos. Noch mehr Angst hat Sanjana aber vor den Menschen, die ihr auf ihrem Schulweg begegnen, denn die Gewalt gegen Frauen ist in ihrem Viertel ein großes Problem. Auch wenn sie sich aufgrund des gefährlichen Weges im Unterricht nicht immer so gut konzentrieren kann, geht sie dennoch gerne zur Schule. Und in der Zukunft? Da möchte Sanjana am liebsten ein Bollywood-Star werden, dann würde sie viel Geld verdienen und könnte den Ort, an dem sie lebt, verändern.

Das Kurzporträt Sanjanas beginnt mit einführenden Bildern aus ihrem Viertel (stark befahrene Straße, Menschen bei einem traditionellen Fest, Straße des Viertels mit Hütten, Sanjanas Haus von außen). Auf ihrem Weg über belebte Straßen, mit ihren Erzählungen aus dem Off und in kurzen Interviewaufnahmen gibt uns Sanjana einen Einblick in ihr Leben. Durch ihr Umfeld weiß die 12-Jährige über Themen wie Prostitution und Zwangsarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung von Frauen bereits Bescheid und reflektiert die Umstände.

### Themen und Hintergrundinformationen

#### Indien

Indien ist ein Staat in Südasien und die bevölkerungsreichste Demokratie der Erde. Mit bereits 1,3 Milliarden Menschen (Stand: 2016) wird das Land in den nächsten Jahren das bislang bevölkerungsreichste Land der Welt China einholen. Als eine der führenden Wirtschaftsmächte Asiens zählt Indien zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Doch von dem Boom profitiert nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung. Zwei Drittel der Inderinnen und Inder leben noch in ärmlichen Verhältnissen auf dem Land oder in den Slums der großen Städte. In der Landwirtschaft, in der noch immer fast die Hälfte aller Arbeitskräfte beschäftigt sind, kommt der Aufschwung nicht an. Die Schere zwischen Arm und Reich wächst, Diskriminierung und Unterdrückung durch das Kastensystem sowie die Gewalt gegen Mädchen und Frauen zählen nach wie vor zu den großen sozialen Problemen des Landes. Sprachlich, kulturell und religiös zeichnet sich Indien durch eine große Vielfalt aus, die im gesellschaftlichen Zusammenhalt gelebt wird.

### **Moderne Sklaverei: Menschenhandel und Prostitution**

Menschenhandel zählt in Indien nach dem Handel mit Waffen und Drogen zum drittgrößten illegalen Geschäft. Im Jahr 2015 sind schätzungsweise fast 63.000 Kinder entführt oder verkauft worden, um als Sklaven in der Feldarbeit und in Fabriken, in Bordellen oder als Hausmädchen ausgebeutet zu werden. Nicht immer verschwinden sie plötzlich. Tausende Kinder werden unter dem Vorwand, Arbeit zu finden oder eine Eheschließung eingehen zu können, von Menschenhändlern angeworben und von ihren eigenen Familien an diese verkauft.

Junge Mädchen landen häufig in den Rotlichtvierteln der großen Städte und werden dort zur Prostitution gezwungen. Dort sind sie den Zuhältern ausgeliefert. Viele werden mehrmals täglich vergewaltigt und infizieren sich mit HIV. Umfragen nach sind in Indien über eine Million Minderjährige von Sexarbeit betroffen. Prostitution ist in Indien zwar legal, wird aber nicht reguliert. Bordelle sind gesetzlich verboten, in der Praxis existieren aber in jeder größeren Stadt des Landes zahlreiche Bordelle in Rotlichtvierteln.

### **Situation der Mädchen und Frauen in Indien**

In den patriarchal geprägten Gesellschaftsstrukturen Indiens werden Mädchen noch immer als Last und minderwertig empfunden. Die Tradition der hohen Mitgift bei der Verheiratung der Mädchen und Frauen hält sich beharrlich. Viele Familien können sich die Zahlungen nicht leisten. Zudem verlieren die Familien ihre Frauen an die Familie des Bräutigams und dadurch fehlen ihnen später Familienmitglieder zur Versorgung der älteren Generation. Jährlich werden schätzungsweise drei bis vier Millionen weibliche Föten abgetrieben. Frauen sind dadurch in Indien bereits in der Minderheit, besonders bemerkbar macht sich die männliche Dominanz in ländlichen und stark patriarchal geprägten Regionen.

Die Diskriminierung der Mädchen und Frauen wird an vielen Stellen sichtbar: Zwangsheirat, Ausbeutung, Versklavung und sexuelle Misshandlung gehören dazu. Auch Sanjanas Mutter wurde mit neun Jahren zwangsverheiratet. Indien ist noch immer eines der Länder mit den höchsten Vergewaltigungsraten. Im Jahr 2012 löste die Massenvergewaltigung einer 23-Jährigen Inderin eine große Protestwelle aus. Viele Menschen gingen für die Rechte der Frauen und gegen die Diskriminierung, Misshandlung und sexuelle Ausbeutung von Frauen auf die Straße. Eine vergleichsweise offene Debatte führte zur Verschärfung des Sexualstrafrechts (es kann sogar die Todesstrafe verhängt werden) und zu einer Häufung von Strafanzeigen. Dennoch ist die Unterdrückung der Mädchen und Frauen in Indien nach wie vor ein soziales Problem.

### **Indisches Kino und Bollywood**

Das bunte und kulturelle Indien spiegelt sich in vielen Filmen des indischen Kinos wieder. Indiens Filmindustrie ist die produktivste Filmindustrie der Welt. Sie wächst jährlich um etwa 10 % und bringt jedes Jahr ca. 8.000 neue Filme hervor. Im ganzen Land gibt es schätzungsweise 13.000 Kinos und der Kinobesuch zählt trotz steigender Eintrittspreise zu einer der wichtigsten Freizeitaktivitäten. Zu den größten regionalen Film-Industrien zählen der Hindi-Film (Bollywood), der Tamilische Film und der Telugu-Film.

Viele der traditionellen Hindi-Filme sind Melodramen mit Figuren aus der Mittel- und Oberschicht. Zentraler Bestandteil der Hindi-Filme sind wiederholt lange Kampf- und Tanzszenen. Die Musik, die im Film einen bedeutenden Platz einnimmt, ist Teil der Filmvermarktung. Oft werden Soundtracks im Vorfeld der Kinostarts zur Bewerbung der Filme veröffentlicht. Neben der Musik sind die zahlreichen bekannten Bollywood-Stars ein wesentlicher Produktionsfaktor für die indische Filmindustrie. Auch Sanjana, die gerne tanzt, möchte später einmal gerne ein Bollywood-Star werden, um Geld zu verdienen und ihr Zuhause verändern zu können.

Bollywood ist die umgangssprachliche Bezeichnung für die indische Hindi-Filmindustrie. Der Begriff entstand in den 1970er Jahren und bezeichnete ursprünglich – in Anlehnung an die Hollywood-Filme – die Unterhaltungsfilme in der Regionalsprache Hindi. In Indien selbst wird die Bezeichnung teilweise abgelehnt, da indische Filmschaffende ihre Arbeit nicht mit dem westlichen Filmschaffen verglichen sehen wollen.